



Stadt Kamen

Niederschrift

UKA

über die
2. Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses
am Donnerstag, dem 20.09.2018
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Frank Ambrosch
Herr Heinrich Behrens
Herr Thomas Blaschke
Herr Rüdiger Janßen
Herr Klaus Kasperidus
Herr Gökcen Kuru
Herr Friedhelm Lipinski
Herr Volker Sekunde
Herr Udo Theimann
Herr Theodor Wältermann

CDU

Herr Karsten Diederichs-Späh
Herr Helmut Krause
Herr Martin Wilhelm
Herr Hans-Heinrich Wortmann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann
Herr Stefan Helmken

DIE LINKE / GAL

Herr Andreas Meier

FW/FDP

Herr Helmut Stalz

Sachverständige gem. Beschluss des Umwelt- u. Klimaschutzsausschusses

Herr Winfried Borgmann
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Herr Rainer Nehls

Ortsvorsteher

Herr Ulrich Klein

Verwaltung

Herr Karsten Harrach
Frau Monika Holtmann
Herr Dr. Uwe Liedtke
Herr Tim Scharschuch

Gäste

Herr Peter Holtmann
Herr Friedhelm Schaumann

Entschuldigt fehlten

Herr Zhili Guo
Herr Timon Lütschen
Herr Marian-Rouven Madeja
Herr Ingolf Pätzold
Herr Martin Wiggermann

Auf die in der Niederschrift hingewiesene Präsentation aus der Sitzung am 20.09.18 kann über das Ratsinformationssystem zugegriffen werden.

Herr **Blaschke** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses, begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Solarhaus - Bauvorhaben der Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS) Vorstellung des aktuellen Planungsstandes - im Wesentlichen zur Energieversorgung - durch die UKBS	
3	Wesentliche Änderungen des „Erlasses für die Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen und Hinweise für die Zielsetzung und Anwendung (Windenergie-Erlass)	038/2018
4	European Energy Award Beschluss über die Teilnahme am Qualifizierungsverfahren	087/2018
5	Integriertes Klimaschutzkonzept Bericht des Klimaschutzmanagers	
6	IGA Metropole Ruhr 2027 hier: Verfahrensstand und weitere Schritte	086/2018
7	Dachbegrünung Antrag der Fraktion DIE LINKE/GAL	
8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurden nicht gestellt.

Zu TOP 2.

Solarhaus - Bauvorhaben der Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Vorstellung des aktuellen Planungsstandes - im Wesentlichen zur Energieversorgung - durch die UKBS

Herr **Blaschke** begrüßte Herrn Fischer und Herrn Gather, die zu diesem Tagesordnungspunkt referierten.

Während Herr **Fischer** die Informationen über das Bauprojekt und die Ausgestaltung gab, erläuterte Herr **Gather** die technische Ausstattung für die Energieversorgung.

Details sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Der Vorsitzende, Herr **Blaschke**, bedankte sich für den informativen Vortrag.

Herr **Dr. Liedtke** ergänzte, dass der Bauantrag in Kürze bei der Stadt Kamen eingehen werde. Insofern werde das Bauprojekt auch den Planungs- und Straßenverkehrsausschuss erreichen.

Im Anschluss an den Vortrag wurden von Herrn **Gather** verschiedene Nachfragen der Ausschussmitglieder zu der technischen Ausstattung, der baulichen Realisierung, den Prozessabläufen und der Kostenprognose beantwortet. Fördermittel sollen nach Abstimmung mit den GSW beantragt werden. Betroffen seien verschiedene Bereiche (z.B. Eisspeichertechnik, Stromspeicher, Wärmepumpe). Die Förderhöhe sei noch nicht bekannt.

Insgesamt wurde das vorgestellte Projekt sehr positiv durch die anwesenden Ausschussmitglieder bewertet.

Herr **Fischer** teilte mit, dass der Baubeginn Anfang 2019 erfolgen solle und eine Bauzeit von bis zu 18 Monaten kalkuliert sei. Des Weiteren bot Herr Fischer an, einen Termin für die Mitglieder des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses zur weiteren detaillierten Information vor Ort zu gegebener Zeit zu organisieren.

Dieses Angebot nahmen die Ausschussmitglieder zustimmend zur Kenntnis.

Zu TOP 3. 038/2018

Wesentliche Änderungen des „Erlasses für die Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen und Hinweise für die Zielsetzung und Anwendung (Windenergie-Erlass)

In Ergänzung zur vorliegenden Mitteilungsvorlage, die auch im Planungs- und Straßenverkehrsausschuss behandelt worden sei, informierte Herr **Dr. Liedtke**, dass der Gutachter nunmehr beauftragt worden sei, die Auswirkungen des neuen Erlasses auf die Stadt Kamen zu projizieren. Sobald die Ergebnisse vorliegen würden, erfolge eine Vorstellung im Umwelt- und Klimaschutzsausschuss.

Auf Nachfrage von Herrn **Diederichs-Späh** erläuterte Herr **Dr. Liedtke**, dass durch den neuen Erlass eine andere Rechtslage eingetreten sei. Für

den Fall möglicher Antragstellungen sei es für die Stadt Kamen und insbesondere die Genehmigungsbehörde Kreis Unna erforderlich, die notwendige Rechtssicherheit für die Antragsbearbeitung (z.B. Vorranggebiet Lüner Höhe) zu erlangen.

Zu TOP 4.
087/2018

European Energy Award
Beschluss über die Teilnahme am Qualifizierungsverfahren

Herr **Blaschke** erinnerte an die vorangegangene Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses im März 2018, in der bereits ausführlich durch die Energie-Agentur über den European Energy Award informiert worden sei.

Herr **Scharschuch** gab nochmal eine Kurzzusammenfassung zu dem Projekt.

Herr **Dr. Liedtke** ergänzte, dass nach Entscheidung durch den Rat der Stadt Kamen der entsprechende Förderantrag mit Ratsbeschluss hinterlegt auf den Weg gebracht werde.

Für die SPD-Fraktion erklärte Herr **Kasperidus**, dass die Teilnahme der Stadt Kamen an dem Projekt unterstützt und begrüßt werde. Er erhoffe sich, dass aus dem Projekt Energiesparmöglichkeiten aufgezeigt und Erkenntnisse daraus erlangt werden können.

Herr **Diederichs-Späh** teilte mit, dass auch die CDU-Fraktion der vorliegenden Beschlussvorlage zustimmen werde, obwohl der eigene Aufwand im Energieteam wahrscheinlich zu gering angesetzt worden sei.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt die Teilnahme der Stadtverwaltung am European Energy Award (eea), unter der Voraussetzung einer Förderung durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW, über den Projektträger ETN, von 80 % der förderfähigen Kosten.

Das für die Umsetzung des European Energy Awards vorgeschriebene Energieteam ist zu gründen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.

Integriertes Klimaschutzkonzept Bericht des Klimaschutzmanagers

Herr **Scharschuch** informierte über folgende Veranstaltungen/Aktivitäten, die er in seiner Funktion als Klimaschutzmanager umgesetzt hat:

- Vortragsabend „Sonne im Tank“ in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Kamen im Mai 2018
- Auszeichnung „Grün-blauer Klimakorridor“ (Renaturierung des Heerener Mühlbachs)
- Stadtradeln 2018 (Ergebnis: 73.000 km)
- Mitarbeitermobilität (für Dienstreisen Mietkontingent von 400 Std. für e-bikes bei der Radstation am Bahnhof erworben)
- Aktionsstand Elektromobilität mit dem Verein „UNter Stomern e.V.“ bei Kaufland in Kamen
- Beteiligung an der Radkult(o)ur 2018 mit einem Informationsstand gemeinsam mit der Verbraucherberatung; Aktion „Tritt den Lukas“
- Schulprojekte „Radeln gegen die Sonne“ und „Rudern gegen die Sonne“
- Aktionsstand im Rahmen der Veranstaltung „Familienmeile“
- Duschangebot für Mitarbeiter, die mit dem Rad zur Arbeit kommen (für die Dauer der Sperrpause der Bahn).
- Erweiterung der Fahrradabstellanlage am Rathaus
- Aufruf an Vereine u. Organisationen in Kamen zur Beteiligung an der Klima-Challenge Ruhr gestartet
- Verteilung des 3. Nachhaltigkeitsberichtes des Kreises Unna zunächst an die Fraktionen (begrenzte Stückzahl - Druckexemplare können bei Bedarf angefordert werden – ansonsten digitale Verfügbarkeit).

Herr **Blaschke** regte an, auch auf das Wasserstoffauto hinzuweisen. Insbesondere mit Blick auf die Entsorgung der Akkus in e-Autos.

In diesem Zusammenhang erkundigte sich Herr **Wilhelm**, vor dem Hintergrund, dass Kamen über eine Wasserstofftankstelle verfüge, ob die VKU Busse mit Wasserstofftechnik nutzen wolle.

Herr **Scharschuch** entgegnete, dass die VKU sich bisher sehr skeptisch zur Einführung alternativer Antriebsarten gezeigt habe.

Zu TOP 6. 086/2018

IGA Metropole Ruhr 2027 hier: Verfahrensstand und weitere Schritte

Eingangs erläuterte Herr **Dr. Liedtke** die vorliegende Mitteilungsvorlage. Positiv sei, dass die Landesregierung sich entschieden habe, die IGA Metropole Ruhr 2027 mit einem festen Budget zu unterstützen. Wichtig sei, eine Priorisierung der beantragten Maßnahmen. Eine Kostenbeteiligung durch den Kreis Unna werde durch die normale RVR-Umlage gespeist. Die Gemeinden, die sich nicht durch Projekte beteiligen, würden keine finanzielle Belastung übernehmen. Dies treffe auf die Stadt Kamen zu. Insofern rei-

che in diesem Fall die Form der Mitteilungsvorlage aus. Diese wiederum fokussiere die Projekte im Kreis Unna.

Auf Nachfrage von Herrn **Helmken** erläuterte Herr **Dr. Liedtke**, dass Kamen keine neuen IGA-Projekte verwirklichen werde. Die geplanten städtebaulichen Projekte, wie z. B. der Luisenpark, würden im Rahmen der Städtebauförderung abgewickelt. Beim Einbringen von IGA-Projekten würden diese auf das Budget angerechnet. Kamen setze die städtebaulichen Maßnahmen entsprechend der aktuellen Beschlusslage um.

Herr **Kasperidus** bedankte sich für die ausführliche und sehr informative Mitteilungsvorlage.

Herr **Stalz** regte an, in Bezug auf das Projekt „Über Wasser gehen“ mit dem Lippeverband Kontakt aufzunehmen, um z.B. Hinweisschilder zu erneuern oder Beschädigungen an den Elementen zu reparieren.

Herr Dr. Liedtke berichtete, dass die Stadt Dortmund z. B. Projekte über 55 Mio. € eingeplant habe, die jedoch in dem normalen Budget unterzubringen wären. Zusätzliche Mittel würden nicht zur Verfügung gestellt. Das stelle ein Problem dar.

Herr **Diederichs-Späh** kritisierte, dass die Stadt Dortmund in den Projekt-darstellungen das Thema Folgekosten in Gänze ausgeblendet habe.

Zu TOP 7.

Dachbegrünung
Antrag der Fraktion DIE LINKE/GAL

Herr **Meier** begründete den vorliegenden Antrag. Der Antrag sei in Anlehnung an die Beschlusslage in Dortmund erstellt worden– jedoch weitaus abgeschwächer.

Herr **Blaschke** wies darauf hin, dass im Bereich Zollpost mit dem Neubau von Grobe und Matrasen Concord Dachbegrünungen durch Private umgesetzt worden seien.

Seitens der SPD-Fraktion erklärte Herr **Kasperidus**, dass die Intention des Antrages durchaus unterstützt werde. Die jedoch stringente Auslegung zu Pkt. 1 mache kaum Sinn. Nur für den Fall einer Sanierung oder Grundsanierung sei es sinnvoll, die Möglichkeiten einer Dachbegrünung bzw. Errichtung einer Photovoltaikanlage zu prüfen. Bei erst kürzlich errichteten Neubauten sei dies nicht wirtschaftlich, sofort wieder in die Bausubstanz einzugreifen. Darüber hinaus seien Folgekosten und Nutzenanalysen für die Entscheidungsfindung heranzuziehen. Eine verbindliche Selbstverpflichtung werde insofern abgelehnt. Die unter Pkt. 2 angesprochene Bauherrenberatung werde in vollem Umfang unterstützt. Währenddessen sei bei Pkt. 3 eine Generalausrichtung der Statik für die Dachbegrünung bei städtischen Neubauprojekten als Grundsatzvorgabe abzulehnen. Jedes Neubauprojekt sei individuell zu betrachten, denn es könnten Gründe gegen eine Dachbegrünung vorliegen (z.B. Standort, Ausrichtung, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung).

Grundsätzlich sei es sehr sinnvoll, mehr Grün in die Stadt zu bringen, so erklärte Herr **Diederichs-Späh**. Das Thema sei nicht neu. Er wies auf die Agenda 2030 der EU hin, mit der Intention mehr Biodiversität in die Stadt zu bringen. Aus der Praxis berichtete er auch von technischen Problemen bei der Umsetzung von Gründachprojekten (Dachaufbau, Substrathöhe ändert die Kubatur). Zudem sei es sinnvoll, bestimmte Mindestgrößen festzulegen. Lebenszykluskosten seien mit zu berücksichtigen. Wartungsverträge seien sinnvoll und erforderlich. Gerade in diesem Sommer seien zahlreiche Gründächer vertrocknet, wo dann eine Neuanlage erforderlich sei. Nur der Bezug auf die Statik sei nicht ausreichend. Es sei eine individuelle Einzelfallbetrachtung erforderlich. In Bezug auf Photovoltaikanlagen verwies er auf das Contracting mit den Gemeinschaftsstadtwerken. Zu berücksichtigen sei dabei auch, dass sich die Stadt Kamen in der Haushaltssicherung befinde und nicht grundsätzlich alle Projekte zu finanzieren seien. Eine verbindliche Selbstverpflichtung werde abgelehnt. Zu Pkt. 2 hinterfrage er die organisatorische Umsetzbarkeit der umfänglichen Beratung aller Bauherren in Kamen. Dies sei auch in Dortmund ein langer Diskussionspunkt gewesen. Dies werde abgelehnt.

Es werde durchaus begrüßt, mehr Grün in die Stadt zu bringen. Als gutes Beispiel für ein Dachbegrünungsprojekt nannte er den Penny-Markt in Werne.

Insgesamt bitte er daher um eine getrennte Abstimmung der Pkt. 1 bis 3.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärte Herr **Helmken**, dass der vorliegende Antrag durchaus kritisch betrachtet werde. Photovoltaik solle vor der Dachbegrünung gesehen werden. Eine Realisierung sei nur möglich, wenn dies technisch umsetzbar sei und sich die Kosten in einem angemessenen wirtschaftlichen Rahmen bewegen.

Herr **Dr. Liedtke** erklärte, dass aus Sicht der Verwaltung, die Intention des Beschlusses durchaus getragen werde. Insgesamt werde jedoch die zwingende Realisierung nicht umsetzbar sein. Es sei aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich, alle Bestandsdächer stringent zu begrünen. Es mache keinen Sinn, intakte oder neue Dächer zu begrünen. Er schlug vor, den Beschluss zu Pkt. 1 dahingehend abzuändern, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung bei Sanierungsbedarf an Bestandsdächern eine Beurteilung unter Beachtung der technischen Möglichkeiten, der grundsätzlichen Umsetzbarkeit und der Finanzierbarkeit der Umsetzungskosten u. Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erfolgen solle. Mit einem entsprechenden Prüfauftrag könne die Verwaltung umgehen. In Bezug auf Pkt. 2 könne eine Empfehlung durch entsprechendes Informationsmaterial gegeben werden. In Bezug auf Neubauten (Pkt. 3) werde auch die Formulierung eines Prüfauftrages an die Verwaltung im Rahmen der Projektplanung vorgeschlagen. Die Verwaltung empfehle, eine modifizierte Beschlussformulierung.

Auch Herr **Stalz** würde einer Neuformulierung des Antrages zustimmen.

Herr **Behrens** formulierte den Beschlussvorschlag des Antrages als Prüfauftrag um und bat darum, auch die Fassadenbegrünung mit aufzunehmen.

Herr **Diederichs-Späh** verdeutlichte, dass auch eine Begrünung über 15 Grad Dachneigung realisiert werden könne und bat darum, diese Formulierung zu streichen. Auch vertikale Dachbegrünung sei möglich. Dies sei zu einschränkend. Darüber hinaus seien viele Komponenten zu betrachten (z.B. Konstruktion, Entwässerung), allein der Blick auf die Statik sei nicht ausreichend. Er schlug die Begrifflichkeit „technische Gegebenheiten“ vor.

Herr **Helmken** verwies auf die Komplexität der Umformulierung des Beschlusses.

Herr **Behrens** regte an, dass die Verwaltung zur nächsten Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzausschusses eine Beschlussvorlage vorlegen solle, die die vorlaufenden Diskussionspunkte berücksichtige.

Der Antragsteller sowie die Ausschussmitglieder stimmten dieser Vorgehensweise zu.

Frau **Dörlemann** wies darauf hin, dass die Entscheidung Dachbegrünung / Photovoltaik auch in die Prüfung einbezogen werden solle.

Herr **Dr. Liedtke** wies auf die diesbezügliche Vereinbarung mit den Gemeinschaftsstadtwerken hin.

Herr **Wilhelm** stimmte Herr Dr. Liedtke zu und schlug vor, dass Thema Photovoltaik gänzlich aus dem Beschluss zu streichen.

Abschließend erklärte Herr **Dr. Liedtke**, dass die Verwaltung eine entsprechende Beschlussvorlage für die nächste Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzausschusses vorlegen werde.

Zu TOP 8.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

8.1 Mitteilungen der Verwaltung

8.1.1 Lärmaktionsplan Kamen

Herr **Harrach** gab eine Information über den bisherigen Stand der Lärmaktionsplanung (1. und 2. Stufe) und informierte darüber, dass nunmehr die Beauftragung des Büros Richter – Richard, Aachen für die 3. Runde des Lärmaktionsplanes Kamen erfolgt sei. Dabei sollen die Auslösewerte für Kamen tagsüber >65dB(A), nachts >55dB(A) beibehalten werden. Ergänzend kämen die Robert-Koch-Straße / Lindenallee (Verkehrsbelastung nah an 8.000 Fahrzeuge/Tag) und die Dortmunder Allee / Heerener Straße (mit Blick auf die geplante K 40n) hinzu. Weitere Angaben sind der Präsentation zu entnehmen.

Darüber hinaus informierte er, dass das Eisenbahnbundesamt die Lärmaktionsplanung 3. Stufe abgeschlossen habe. Ein entsprechender Link ist der Präsentation zu entnehmen.

Herr **Wilhelm** wies auf zukünftig zu erwartende Verkehrszunahmen hin: 1.000 Fahrzeuge vom neu entwickelten Logistikprojekt von P 3 Richtung A 2 Heerener Straße bis Werver Mark und von Woolworth über Gießerstraße über Werver Mark zum BAB-Anschluss Bönen.

8.1.2 Eichenprozessionsspinner

Das vermehrte Auftreten des Eichprozessionsspinners in dieser Region könnte absehbar dazu führen, dass Bekämpfungsmaßnahmen mit entsprechenden Kosten auch in Kamen erforderlich würden. Die Raupenhaare

würden unter Umständen Allergien, Haut- und Atemwegsreizungen auslösen. Handlungsbedarf sei ggf. in sensiblen Bereichen (z. B. Schulen, Kitas, Sportstätten, Seniorenheime) erforderlich, informierte Herr **Harrach**.

Zur Nachfrage von Herrn **Behrens** ergänzte Herr **Harrach**, dass ein Nachweis des allergen wirkenden Potenzials durch Untersuchungen des Julius Kühn-Instituts festgestellt worden sei (Links zu weiteren Informationen s. Präsentation).

Herr **Kühnapfel** erklärte, in dieser Frage werde der NABU gern beraten. Er warnte vor einer Überbewertung. Es sei korrekt, dass die Eichenprozessionsspinner Allergien auslösen können. Ausschläge würden aber meist nach kurzer Zeit wieder verschwinden. Eine Bekämpfung durch Absaugen sei möglich. Es sollte möglichst auf den Einsatz chemischer Mittel verzichtet werden, da dies sich auch auf andere Lebewesen auswirke.

8.1.3 Bürgerwald

Herr **Harrach** teilte mit, dass bisher für den Bürgerwald 33 neue Bäume bestellt wurden. Die Anmeldung kann noch bis zum 01.10.18 erfolgen. Das Pflanzfest wird am 17.11.2018 stattfinden. Der diesjährige extrem heiße und trockene Sommer habe bei den Bäumen zu Trockenheitsstress und Sonnenbrand geführt. Er gehe davon aus, dass bis zu 10 Bäume den Sommer nicht überstanden haben könnten. Diese Bäume sollen auf Kosten der Stadt Kamen ersetzt werden.

8.1.4 Energiebericht 2017

Herr **Dr. Liedtke** informierte, dass der Energiebericht 2017 (Berichtsjahre 2015 bis 2017) in den nächsten Tagen dem Rat zugeleitet werde.

8.2 Anfragen

8.2.1 Sitzungsdauer

Herr **Stalz** regte an, die Sitzungen zukünftig kürzer zu gestalten ggf. auch Tagesordnungen zu splitten.

8.2.2 RS1 – Planfeststellungsverfahren

Im Planungsausschuss des RVR sei ein Bericht von Straßen NRW zur Maßnahme RS1 gegeben worden, informierte Herr **Stalz**. Dabei sei darüber informiert worden, dass auf einer Strecke von 20 km eine Umweltverträglichkeitsprüfung und ein Planfeststellungsverfahren durch den Kreis Unna erforderlich sei. Dadurch komme es zu Verzögerungen bei der Umsetzung. Er erkundigte sich, wo sich dieser Streckenabschnitt in Kamen befinde und warum dies erforderlich sei.

Herr **Dr. Liedtke** erklärte, dass zu dem RS1 ausführlich im Planungs- und Straßenverkehrsausschuss berichtet worden sei und weiterhin berichtet werde. S. E. handele es sich um den Abschnitt des Klöcknerbahnweges. Der konkrete Bereich werde, sofern er definiert sei, mit der Niederschrift benannt.

Nach derzeitigem Stand kann der Bereich noch nicht konkret benannt werden.

8.2.3 Baumfällungen Töddinghauser Straße

Zur Nachfrage von Herrn **Stalz** zu den angekündigten Baumfällungen durch Thyssen Gas erläuterte Herr **Harrach**, dass trotz Nachfrage seinerseits bisher keine aktuelle Information zum Fällungstermin vorliegen würde.

8.2.4 Fällung eines Tulpenbaumes im Bereich des Radweges zwischen Eilater Weg und Westicker Straße

Die o.g. Baumfällung sei nicht in der aktuellen Fällungsliste der Stadt Kamen enthalten, bemerkte Frau **Dörlemann**. Sie bat um Informationen über diese Baumfällung.

Eine Rückmeldung mit der Niederschrift wurde durch Herrn **Dr. Liedtke** zugesagt.

Rückmeldung der Verwaltung:

Im Zuge einer städtischen Tiefbaumaßnahme wurde Ende Mai leider zu nah am besagten Baum aufgegraben und dabei statisch bedeutsame Wurzeln des ohnehin schräg stehenden Tulpenbaumes durchtrennt. Ein hinzugezogener Baumgutachter gab letztlich die Empfehlung, den Baum vorsorglich zu fällen, da die Standsicherheit nicht mehr garantiert werden konnte. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt die Fällung des Tulpenbaumes veranlasst und bereits eine Ersatzpflanzung mit zwei großwüchsigen Ersatzbäumen für diesen Herbst eingeplant (1xWesticker Straße/Eilater Weg und 1xBergkamener Straße).

8.2.5 Auswirkung der Trockenheit auf den Baumbestand

Herr **Behrens** bat um weitere Informationen in einer Ausschusssitzung Anfang 2019 über die Baumausfälle, -schäden und damit verbundenen Fällungen im öffentlichen Bereich, entstandene Kosten und welche Strategien (z.B. Artenauswahl) entwickelt werden können, um derartigen Witterungserscheinungen zu begegnen.

8.2.6 Angeln an der Seseke

Welche Regelung bestehe für Angler im Bereich der Seseke, fragte Herr **Behrens** an.

Herr **Dr. Liedtke** sagte eine Klärung mit dem Kreis Unna und Rückmeldung in der nächsten Sitzung zu.

8.2.7 Blühende Wiese

Als positives Beispiel für blühende Wiesenflächen zeigte Herr **Blaschke** das Foto der Wiesenfläche am Schulzentrum Gutenbergstraße.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es ergaben sich keine Mitteilungen der Verwaltung. Anfragen wurden nicht gestellt.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung entfällt

Herr **Blaschke** schloss die Sitzung um 20.35 Uhr.

gez. Blaschke
Vorsitzender

gez. Dr.Liedtke
Schriftführer